Sachverständige

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 27

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-489528

Nutzungsbedingungen

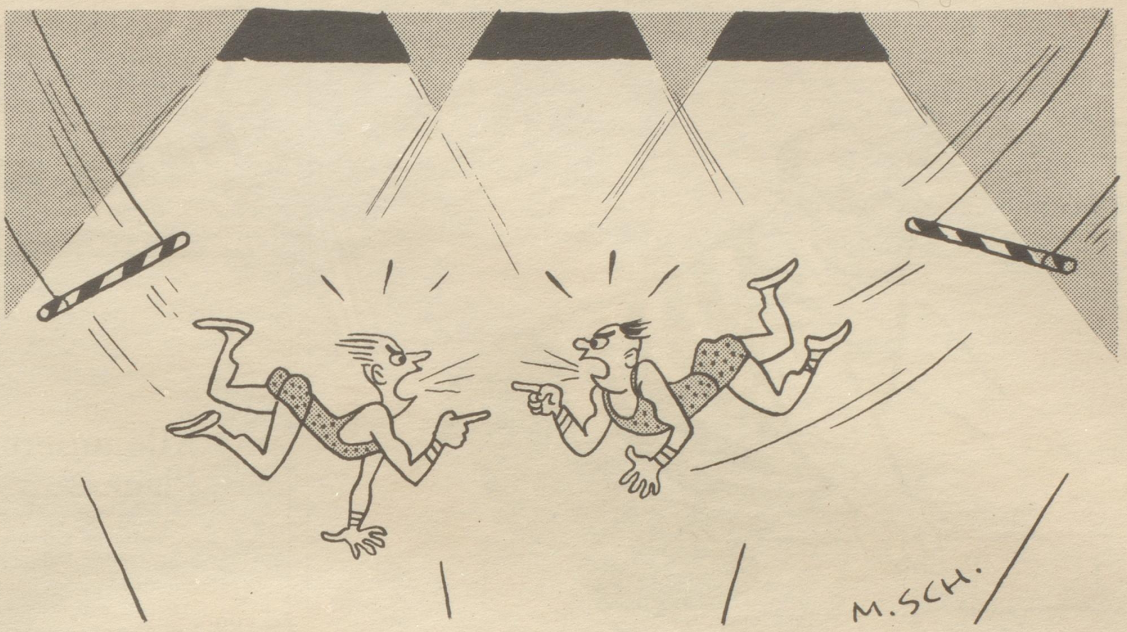
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



„Nein, **Du** bist heute der Fänger!"

Gesang vom Parteihemd

Es war einmal ein schwarzes Hemd,
man trug's in Mussolinien,
doch als es dann zu Schanden ging,
begrub man's unter Pinien.

Auch war einmal ein braunes Hemd,
man trug's in Nazi-Landen,
es ging jedoch, dem schwarzen gleich,
am Ende auch zu Schanden.

Das schwarze wie das braune Hemd
sind längst kaputt, zerschlissen,
sie wurden ganz erbarmungslos
zerschnitten und zerrissen ...

Indes, der Hemden gibt's noch stets
genug in deutschen Gauen,
und sind die braunen nun dahin,
so trägt man halt die blauen.

Im schwarzen wie im braunen Hemd
war man parteifanatisch,
das ist man auch im blauen Hemd,
doch nun «volksdemokratisch».

O schönes neues blaues Hemd,
wie wird es dir ergehen?
Am Ende wie den andern auch?
Es wäre zu verstehen! El Hi

Der Unterschied

Der Oesterreicher: «Alles ist schon dagewesen.»

Der Deutsche: «Det haben wa schon lange jewußt.»

+

Auf die Frage, wie es geht, sagt der Deutsche: «Kümmerlich, aber wir fürchten uns nicht!»

Der Oesterreicher: «Fürchterlich, aber wir kümmern uns nicht.» TR

Sachverständige

In ein kantonales Parlament sind kürzlich u. a. gewählt worden: ein bekannter Ornithologe, ein Apotheker und ein Irrenwärter. Sofort hatten sich böse Mäuler etwas zusammengereimt: Der Ornithologe kenne drum die Vögel alle, der Apotheker könne gut «Tröpf» zählen (sollte wohl heißen «Tropfen»; der Setzer!) und der Wärter sei «für alle Fälle» da. L

«Polizia Svizzera»

Bekanntlich pflegen unsere Schweizer auf Auslandreisen, insbesondere wenn sie sich noch in Weinbaugebieten aufhalten, dem Rebensaft mehr zuzusprechen als ihnen unbedingt zuträglich ist. In also gehobener Stimmung führten sich drei Schweizermannen in einem italienischen Ristorante recht ungebührlich auf, so daß sich die Hüter des Gesetzes genötigt sahen, einzugreifen. Die Carabinieri setzten einen der drei unbotmäßigen Gäste an die frische Luft und trafen Anstalten, ihm auch die beiden andern nachzusenden. Da schlug der eine vor den Polizisten den Kittel auf und präsentierte die auf der Innenseite angebrachte Fabrikmarke «Ritex». «Polizia Svizzera», gab er mit sprechender Gebärde zu verstehen. Auch der Zweite wies darauthin seine Marke vor, die bei ihm in etwas kleinerer Ausführung ebenfalls vorhanden war. «Caporale», erklärte er und klopfte sich auf die Brust. Verdutzt sahen sich die Carabinieri an. Dann schlug der erste und sofort auch der zweite die Haken zusammen, beide salutierten und räumten unverzüglich das Feld. DM